



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 27. August 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Markus, der mit der kleinen Taschenlampe wird heute 50? Versteh ich nicht. Wer ist das?. Und Mutter Theresa hat auch Geburtstag. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche über eine beeindruckende Frau.

Mutter Theresa

Sie hat den Friedensnobelpreis erhalten, sie ist schon kurz nach ihrem Tod selig gesprochen worden – und sie wird bis heute weltweit geachtet: Mutter Theresa. Die bescheidene Ordensschwester, die in den Slums von Kalkutta Jahrzehnte lang dafür sorgte, dass die Ärmsten der Armen würdevoll sterben konnten: die Leprakranken, die Krüppel und die Ausgestoßenen.

Viele Menschen, die Mutter Theresa begegnet sind, waren fasziniert: von ihrer tiefen Spiritualität, ihrer Hingabe und von ihrer festen Überzeugung, von Gott zu genau dieser Aufgabe berufen worden zu sein. Sie fühlte sich am richtigen Platz. Und wenn die Herausforderungen schwer wurden, dann setzte sie ein trotziges „Trotzdem“ dagegen. „Ich mache das trotzdem.“

Was sie damit gemeint hat, hat sie einmal sehr schön formuliert: „Die Menschen sind unvernünftig und selbstbezogen. Liebe sie trotzdem. Wenn du Gutes tust, wird man dir Hintergedanken vorwerfen. Tu trotzdem Gutes. Wenn du ehrlich bist, machst du dich angreifbar. Sei trotzdem ehrlich. Wenn du dein Bestes gibst, werden sie dir vielleicht die Zähne einschlagen. Gib trotzdem dein Bestes.“ Und das Ganze mündet in einen richtig starken Satz: „Selbst wenn alles um dich einstürzt, höre nicht auf zu bauen. Bau trotzdem.“

Nun: In die Slums von Kalkutta werden die wenigsten von uns gehen. Aber dieses „Trotzdem“, dass kann man auch hier und heute umsetzen. Und Mutter Theresa? Die feiert heute im Himmel ihren 99. Geburtstag.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de